

12. August 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie sind von den furchtbaren Umweltkatastrophen in diesem Land und in Europa verschont geblieben und konnten bisher den Sommer und ein wenig freie Zeit genießen. Da ich selbst im Juli Urlaub hatte, berichte ich in dieser Rundmail über jugendpolitische Informationen und weitere Entwicklungen in der Zeit von Juni – August. Es hat sich einiges angesammelt, im Einzelnen geht es um folgende Themen:

- Deutsche Sozialgerichtstag e.V. (DSGT) legt Grundsatzpapier zur Verwirklichung der Kinder- und Jugendhilfe als staatliche und gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe vor
- Datenmaterial 2020 des Statistischen Bundesamts: Mitteilungen über Kindeswohlgefährdungen gestiegen und Inobhutnahmezahlen gesunken
- Online-Plattform für Schutzkonzepte in Einrichtungen (nicht nur der Jugendhilfe!) ist gestartet
- Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft veröffentlicht erste Literaturhinweise zur SGB VIII- und Vormundschaftsreform
- Für Fachkräfte, die mit geflüchteten jungen Menschen und ihren Familien arbeiten: Neues Infoheft für begleitete und unbegleitete geflüchtete Jugendliche
- Neue Podcast-Reihe „Demokratie & Vielfalt – Alle inklusive? Der KiTa-Podcast“

DGSF-intern

- Ambulante Hilfen zur Erziehung: Runder Tisch zur Qualitätsoffensive der ambulanten Hilfen
- „Corona-Pandemie unter dem Brennglas: Fragen und Anforderungen auf dem Weg in eine krisenresistente inklusive Kinder- und Jugendhilfe der Zukunft“ Bericht von DGSF-Mitglied Katja Belenkij zu 18. Expertengespräch des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu)
- DGSF beteiligt sich an neuer Themensuche des Bundesforum Familie für 2022/2023
- Veröffentlichungen aktiver DGSF-Mitglieder zu Themen der Kinder- u. Jugendhilfe
- Anregungen und Anmerkungen zu den einzelnen Themen können Sie gerne an mich senden. Sollten Sie die DGSF-Rundmail nicht mehr erhalten wollen, reicht eine kurze Mail.

Herzliche Grüße aus Köln!

Birgit Averbek  
Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit

---

## **1. Deutsche Sozialgerichtstag e.V. (DSGT) legt Grundsatzpapier zur Verwirklichung der Kinder- und Jugendhilfe als staatliche und gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe vor**

Das seit Juni vorliegende Grundsatzpapier schließt an das Positionspapier von Januar 2018 an, geht aber weit darüber hinaus. Es bezieht jenseits aktueller Themen der Reform des Kinder- und Jugendhilferechts grundsätzlich und zukunftsweisend Stellung zu den Anforderungen an eine gute Kinder- und Jugendhilfe. Nach einer Präambel mit essentiellen und systemischen Gedanken zu der gesellschaftliche Relevanz der Kinder- und Jugendhilfe, ihrer Wertigkeit im Gefüge der Sozialsysteme und den kontextuellen Bedingungen gelingender Hilfen werden in sieben Kapiteln die Anforderungen an eine gute Kinder- und Jugendhilfe im Einzelnen dargestellt. Im Schlusskapitel werden zentrale Forderungen des DSGT zur Weiterentwicklung des SGB VIII vorgetragen. „Ganz im Sinne von „Nach der Reform ist vor der Reform!““, wie Monika Paulat, Präsidentin des DSGT, schreibt. Birgit Averbek

hat für die DGSF an dem Grundsatzpapier mitgearbeitet hat, [es ist hier zu finden](#). . Als Printfassung kann es über den DSGT bezogen werden.

## **2. Datenmaterial 2020 des Statistischen Bundesamts: Mitteilungen über Kindeswohlgefährdungen gestiegen und Inobhutnahmezahlen gesunken**

Die Jugendämter in Deutschland haben im Jahr 2020 bei fast 60.600 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung festgestellt. Das waren rund 5.000 Fälle mehr als 2019. Wie das Statistische Bundesamt ([Destatis](#)) mitteilt, haben die Kindeswohlgefährdungen damit im Corona-Jahr 2020 den höchsten Stand seit Einführung der Statistik im Jahr 2012 erreicht. Knapp jeder dritte Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung wurde später durch die Jugendämter bestätigt (31 %). In etwa einem weiteren Drittel (34 %) der Fälle stellten die Behörden zwar keine Gefährdung, wohl aber weiteren Hilfebedarf fest und ebenso in rund einem Drittel (35 %) der Fälle erwies sich der Verdacht als unbegründet. Nähere Informationen u.a. zu den Meldern und dem Alter der Kinder [finden Sie hier](#). Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass im Jahr 2020 die Jugendämter in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr rund **8 % weniger Fälle von Inobhutnahmen registrierten** (45.400 Kinder und Jugendliche). Hier wäre interessant, Zusammenhänge zu verstehen, aber auch, systemische Hypothesen zu überlegen:

## **3. Online-Plattform für Schutzkonzepte in Einrichtungen (nicht nur der Jugendhilfe!) ist gestartet**

Einrichtungen, in denen Menschen leben, betreut, beraten und begleitet werden, haben die Aufgabe, deren Rechte zu schützen. Schutzkonzepte sollten dabei auf ein Zusammenspiel aus Analyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen sowie Kultur und Haltung einer Organisation fußen und folgende Bausteine beinhalten:

- Risiko- und Ressourcenanalyse
- Prävention
- Intervention
- Aufarbeitung

Am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim wurde die [Plattform zu Schutzkonzepten](#) Connect! erarbeitet.

Dort sind wichtige Informationen zu Konzepten, Grundlagentexte sowie zahlreiche hilfreiche Materialien für die Praxis in der Jugendhilfe, in Schulen, in der Altenhilfe, in Flüchtlingseinrichtungen, Kliniken und Reha-Einrichtungen hinterlegt. Aus systemischer Sicht gewinnbringend ist, dass über diese Plattform handlungsfeldübergreifende Brücken zwischen Einrichtungen für Menschen aller Altersstufen geschlagen werden! [Ein Stöbern lohnt](#).

## **4. Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft veröffentlicht erste Literaturhinweise zur SGB VIII- und Vormundschaftsreform**

Das Bundesforum veröffentlicht [Literaturhinweise](#) auf Fachbeiträge zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, die aktuell als Buch oder in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden oder in Kürze erscheinen. Zudem finden Sie dort eine gute Zusammenfassung der Kernpunkte des Regierungsentwurfs und weiteres Material, das Sie auch für Weiterbildungen und Seminare im Kontext der Jugendhilfe nutzen können.

## **5. Für Fachkräfte, die mit geflüchteten jungen Menschen und ihren Familien arbeiten: Neues Infoheft für begleitete und unbegleitete geflüchtete Jugendliche**

Im Infoheft „Übergänge gestalten! Antworten für begleitete und unbegleitete Geflüchtete“ finden geflüchtete Jugendliche Antworten und Tipps zu Fragen, die ihren Alltag, ihr Ankommen in Deutschland und ihre Zukunftsperspektiven betreffen. Entstanden ist das Heft im Rahmen des Forschungsprojektes „JuFlu: Übergänge im Leben junger Geflüchteter“ der HAWK Hildesheim. Der Flüchtlingsrat Niedersachsen hat das Projekt unterstützend begleitet und stellt das Heft in den Sprachen Deutsch, Englisch, Farsi und Arabisch [zum Download zur Verfügung](#). Verbreiten Sie diese Information gerne in Ihren Netzwerken!

## **6. Neue Podcast-Reihe „Demokratie & Vielfalt – Alle inklusive? Der KiTa-Podcast“**

Die Corona-Pandemie erforderte, neue (digitale) Wege der Kommunikation zu gehen. Vor diesem Hintergrund hat das Projekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ (Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ) unter Förderung des BMFSFJ einen eigenen Podcast entwickelt. Dieser beleuchtet mit renommierten Expert\*innen, wie eine inklusive demokratische Praxis in Kitas und der Kindertagespflege gelebt werden kann. Der Podcast soll im Jahr 2021 vierteljährlich erscheinen. Die erste Folge widmet sich dem Thema der Partizipation von Kindern in der Kita in Krisenzeiten. Die nächsten Folgen nehmen die Themen Klassismus und Partizipation von Kindern und Eltern am Übergang Kita-Schule in den Blick. Der Podcast ist auf Spotify, Deezer, Amazon, Google Podcast und demnächst auf Apple Podcast sowie auf Youtube und Vimeo zu finden. [Zum Podcast](#)

DGSF intern

## **7. Ambulante Hilfen zur Erziehung: Runder Tisch zur Qualitätsoffensive der ambulanten Hilfen**

Die ambulanten Hilfen zur Erziehung sind in den vergangenen Jahren immer mehr ins Abseits der Hilfen zur Erziehung und der fachpolitischen Aufmerksamkeit geraten. Die kontextuellen Bedingungen für Fachkräfte verschlechtern sich und sind häufig abhängig von der Finanzkraft einer Kommune. Aktuelle bundesweite Studien zur Qualität der Arbeit in den Familien liegen nicht vor und das obwohl ambulante Hilfen in der Regel verpflichtend vor Unterbringungen von Kindern durchgeführt werden müssen. Die DGSF-Mitglieder haben im Rahmen der Mitgliederversammlung 2020 Beschlüsse zu einer Qualitätsoffensive für Fachlichkeit der ambulanten Hilfen (auch unter Einbezug der Bundespolitik) gefällt. Seit dem 19.04.21 fanden zwei Runde Tische zur Beteiligung der Mitgliedschaft an der Umsetzung der Beschlüsse statt. Darüber hinaus hat sich eine Unterarbeitsgruppe als Expertinnengremium gebildet, das ein Positionspapier zur Qualität in den ambulanten HzE formuliert und einen Fachtag konzipiert:

Save the date: 07. März 2022, Ort: KatHo Aachen

Der nächste digitale Runde Tisch findet am Montag, den 23.08.21 um 18.00 Uhr statt. Wenn Sie Expertise in den ambulanten Erziehungshilfen haben und teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per Mail unter [averbeck@dgsf.org](mailto:averbeck@dgsf.org) an. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der Website der DGSF, Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe.

## **8. „Corona-Pandemie unter dem Brennglas: Fragen und Anforderungen auf dem Weg in eine krisenresistente inklusive Kinder- und Jugendhilfe der Zukunft“ Bericht von Katja Belenkij zu 18. Expertengespräch des Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)**

Katja Belenkij, Mitglied des DGSF-Expertinnenteams Kita, hat für den Fachverband am 1. Juni an dem 18. Expertengespräch des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“ zu dem o.g. Thema teilgenommen. Das DIALOGFORUM begleitet den Diskurs um eine Modernisierung des SGB VIII seit mehr als vier Jahren mit dem Ziel, einen kontinuierlich geführten, transparenten Diskussionsprozess zwischen dem Bundesfamilienministerium und Fachkräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Eingliederungshilfe sowie Vertreter\*innen der kommunalen Spitzenverbände, der Landesjugendämter und der Wissenschaft zu führen. Die DGSF nimmt seit 2017 regelmäßig an den Veranstaltungen teil. Den Bericht von Katja Belenkij mit [finden Sie hier](#).

## **9. DGSF beteiligt sich an neuer Themensuche des Bundesforum Familie für 2022/2023**

Als Bündnispartner ist die DGSF aufgefordert, sich an der Themenfindung für die kommenden zwei Jahre zu beteiligen! Unser Fachverband engagiert sich seit vielen Jahren im Bundesforum Familie. Ziel ist dabei, in Projekten rund um das Thema Familie mitzuarbeiten, systemische Positionen und Haltungen einzubringen, die DGSF in Kooperationskontakt mit anderen Verbänden zu bringen und uns langfristig zu vernetzen.

Aktiv mitgearbeitet haben wir in den vergangenen sechs Jahren an den Themen „Familie und Inklusion“, „Familie und Flucht“ und „Familie in der Demokratie – Demokratie in der Familie“ (siehe Homepage der DGSF). DGSF-Mitglieder waren aufgefordert, wieder Themenvorschläge für die kommende Periode zu machen. Aufgrund Ihrer Rückmeldungen wurden drei Themen vorgeschlagen: Familie und Armut / Familie und Gleichberechtigung / „Familie in gesellschaftlichen Krisenzeiten“. Die konkreten Themenbeschreibungen können bei mir angefordert werden.

Veröffentlichungen aktiver DGSF-Mitglieder zu Themen der Kinder- u. Jugendhilfe

## **10. Handbuch „Kinderschutz in der Demokratie - Eckpfeiler guter Fachpraxis“ erschienen.**

Ein Handbuch zum Kinderschutz aus einer wichtigen, aber bisher eher weniger beachteten Perspektive ist im Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen, in dem einige Themen „mit systemischem Blick“ aufgegriffen werden. U.a. hat Helmut Maier, Mitglied des Redaktionsteams der DGSF-Kinderschutz-Broschüre, ein Kapitel „Hilfebedarf, Hilfenotwendigkeit und Hilfemöglichkeiten klären“ beigetragen: [https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2021/04/2303-gedik\\_wolff.pdf](https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2021/04/2303-gedik_wolff.pdf)

## **11. Veröffentlichung des DGSF-Expertinnenteams Kita zu Kita in der Coronakrise**

Die neue Veröffentlichung „[COVID 19 – Zumutungen an die Soziale Arbeit](#)“ aus dem Beltz-Verlag enthält einen Artikel des DGSF-Expertinnenteams Kita (Silvia Hamacher, Katja Belenkij, Petra Lahrkamp, Anita Permantier und Myria Sprenger) „Die Dichotomie der Konstrukte von (Un-)Freit und (Un-)Sicherheit: Frühkindliche Bildungsprozesse – Die Systeme Familie und Kita in der „Krise-Krise“: